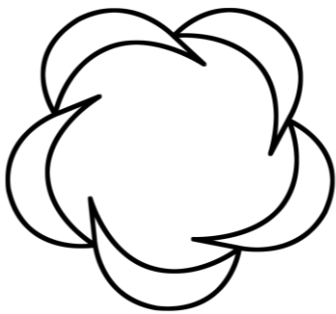




13.10.26

Newsletter Nr. 13

Geschwister-Scholl-Gymnasium

Gut angekommen und schon mittendrin – unsere neuen Fünfer

Schul(T)räume – Schule gestalten und entwickeln

Voller Einsatz für alle Schülerinnen und Schüler: die SV

Start in ein neues Schuljahr – unsere Schulpflegschaft

Schuljahresbeginn in der IK mit Frau Natochii

Gut ausgebildet – unsere ReferendarInnen haben es geschafft!

„Was tun, wenn?“. Unterstützungsangebote für euch:

Schulsozialarbeit

Mediencouts

Lerncoaches

Schüler helfen Schülern

Talentscouting

Viel Spaß auf der Klassenfahrt 6er und 9er unterwegs

Newsletter Express

Liebe Schulgemeinschaft,

sechs Wochen können kurz sein – und zugleich voller Leben stecken. Seit dem Schulstart wurde am GSG gelernt und diskutiert, geplant und ausprobiert, wurden neue Freundschaften geschlossen und auf Klassenfahrten und Wandertagen gemeinsame Erinnerungen gesammelt. Nun stehen die Herbstferien vor der Tür: Zeit, einmal durchzuatmen und mit unserem ersten Newsletter in diesem Schuljahr auf das zu schauen, was uns bewegt und was wir gemeinsam bewegen möchten.

Seit gut fünf Wochen gehören unsere 120 Fünftklässlerinnen und Fünftklässler sowie die neu hinzugekommenen Jugendlichen in der Einführungsphase dazu. Viele wirken längst so, als seien sie schon immer hier gewesen. Mit ihren Fragen, Ideen und Talenten bereichern sie unsere Schulgemeinschaft, die inzwischen rund 900 Schülerinnen und Schüler zählt. Auch unsere Oberstufe ist wieder mit allen drei Jahrgängen vollständig. Neue Kolleginnen und Kollegen bringen frische Perspektiven mit und haben ihren Platz im Schulleben gefunden.

Besonderen Grund zur Freude haben uns unsere sechs Referendarinnen und Referendare gegeben: Sie haben nach eineinhalb intensiven Ausbildungsjahren in den vergangenen Wochen ihre Examensprüfungen erfolgreich bestanden. Dazu gratulieren wir von Herzen! Umso schöner ist es, dass einige von ihnen uns durch Festanstellungen oder Vertretungsstellen erhalten bleiben. Gleichzeitig freuen wir uns auf sechs neue Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter, die am 1. November ihre Ausbildung bei uns beginnen.

Auch die schulischen Gremien haben inzwischen getagt und die Arbeit für das Schuljahr aufgenommen. Denn neben allem, was den Alltag unmittelbar prägt, beschäftigt uns eine grundlegende Frage: Wie entwickeln wir unsere Schule so weiter, dass junge Menschen hier gut lernen, sich entfalten und ihren Weg finden können?

Dazu gehört vieles, das ineinandergreift: Wir entwickeln unseren Unterricht und unser Leitbild weiter, stärken die Leseförderung und nehmen die Lernzeiten genauer in den Blick. Wir arbeiten an unserem Medienkonzept, an Fragen der Digitalisierung und am reflektierten Einsatz von KI. Ebenso beschäftigen uns die Weiterentwicklung unserer Präventions- und Beratungsangebote sowie die Raumplanung. Hinter diesen Themen stehen ganz konkrete Anliegen: Was hilft beim selbstständigen Lernen? Welche Unterstützung kommt wann an? Und welche Räume brauchen wir für Unterricht, Austausch und Rückzug?

Einen Teil dieser Arbeit haben wir an unserem ersten Pädagogischen Tag vertieft. Bereits zum zweiten Mal stand dabei künstliche Intelligenz im Mittelpunkt; hinzu kam die Arbeit mit Microsoft Office. Einige Lerngruppen konnten die Anwendungen bereits gemeinsam mit ihren Lehrkräften im Unterricht erproben. Nach den Herbstferien erhalten nun sukzessive weitere Schülerinnen und Schüler M365-Lizenzen. Damit schaffen wir eine gemeinsame Grundlage, um digital zu arbeiten, Ergebnisse zu teilen und Zusammenarbeit einzuüben.



Ein weiterer Schwerpunkt wird die Vorbereitung auf die neue gymnasiale Oberstufe in NRW sein. Die neuen Regeln gelten erstmals für die Jugendlichen, die im Schuljahr 2027/28 in die Einführungsphase eintreten und regulär 2030 ihr Abitur ablegen. Neu sind unter anderem fünf statt bisher vier Abiturfächer. Für uns beginnt damit eine intensive Vorbereitung auf Lern- und Prüfungsformen, die neben Fachwissen besonders Selbstständigkeit, Präsentationsfähigkeit und Kommunikation stärken.

Bei all diesen Entwicklungen bleibt entscheidend, dass unsere Schülerinnen und Schüler im Schulalltag verlässliche Unterstützung finden. Deshalb stellen wir in diesem Newsletter die Menschen und Angebote vor, die ihnen zur Seite stehen: die Schulsozialarbeit, die psychosoziale Beratung, das Lerncoaching und „Schüler helfen Schüler“. Ob persönliche Sorgen belasten, das Lernen schwerfällt oder vor einer Klassenarbeit der Überblick fehlt – es gibt Ansprechpersonen und Wege, gemeinsam weiterzukommen.

So unterschiedlich die Themen dieser Ausgabe sind, sie verbindet ein gemeinsamer Gedanke: Schule lebt davon, dass Menschen füreinander da sind, gemeinsam etwas gestalten und gute Rahmenbedingungen schaffen, in denen junge Menschen lernen, wachsen und ihre Stärken entfalten können.

Allen, die dazu Tag für Tag beitragen, danken wir herzlich. Auch unseren Ehemaligen, die dem GSG verbunden bleiben, wünschen wir Freude beim Wiederentdecken und Lesen unseres Newsletters. Wir wünschen unserer Schulgemeinschaft erholsame Herbstferien, Zeit für schöne Begegnungen und neue Energie für die kommenden Wochen!

Herzliche Grüße

Stefanie Reuter und Christine Roland

Gut angekommen und schon mittendrin - unsere neuen Fünftklässler



Nun sind schon einige Wochen vergangen seit Beginn dieses Schuljahres. Am Anfang war noch alles neu, aber ihr, liebe Fünftklässlerinnen und Fünftklässler, habt euch schnell und gut eingewöhnt: In eure neuen Klasse begleitet euch mindestens ein Freund oder eine Freundin, einige neue Fächer wie Biologie oder Erdkunde kennt ihr schon ein bisschen aus dem Schnupperunterricht, die Fachräume der Naturwissenschaften oder die Musikräume habt ihr schon am Tag der offenen Tür angeschaut. Trotzdem war vieles neu: die langen Tage, die Lehrerräume, die Fachlehrerinnen und -lehrer, die ersten Unterrichtsstunden, die Mittagspausen mit ihren vielen Angeboten. Vor allem in den Pausen kann man gut beobachten, wie sehr ihr schon mittendrin seid: Überall laufen ältere und jüngere Schülerinnen und Schüler quer über den Hof, manche spielen mit den Großen Basketball. In der Mensa steht ihr mit den Schülerinnen und Schülern aus der Mittelstufe zusammen in der Schlange vor dem Kiosk oder der Essensausgabe.

Die ersten Wochen sind auch wichtig dafür, dass ihr eine gute Klassengemeinschaft werdet, euch näher kennen lernt und euer Miteinander im Schulalltag so ist, dass ihr euch alle wohlfühlen könnt. Dafür hattet ihr zunächst einige Tage gemeinsam mit euren Klassenleitungsteams zum Kennenlernen mit vielen unterschiedlichen Aktivitäten wie eine Rallye, Spielen oder Frühstück.

Und auch der erste gemeinsame Wandertag bot eine gute Gelegenheit, etwas zusammen zu unternehmen, zu erzählen und Spaß zu haben. Gemeinsam mit den Klassenpaten ging es in den Herminghauspark oder zum Spielplatz an der Höferstraße. Die Klasse 5a wurde von Finja, dem Schulhund, begleitet. Ende September waren alle Schülerinnen und Schüler eingeladen, in einem Gottesdienst zu erfahren, dass es viel Grund zur Vorfreude auf die kommende Zeit am GSG gibt, denn der Schulalltag ist, wie das Leben, bunt und voller Farben. Jede und jeder ist ein Teil davon. Alle sind verschieden, aber zusammen bilden sie eine Gemeinschaft.

Nun sind schon fast Herbstferien und ihr seid längst am GSG angekommen!



Schul(T)räume – Schule gestalten und entwickeln

Gemeinsam neue Wege gehen: Frau Ten Cate übernimmt die neu geschaffene Koordination der Schulentwicklung am GSG und spricht über ihre Ideen, anstehende Veränderungen und die Bedeutung einer lebendigen Schulgemeinschaft.

Anfang Oktober treffen sich Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Ehemalige zu unserem Schultreffen Schul(T)räume GSG: **G**emeinsam **S**chule **G**estalten. Diese Veranstaltung ist deshalb so besonders, weil hier **alle** an Schule beteiligten Gruppen und alle Interessierten **zusammen** Themen in den Blick nehmen, Ideen entwickeln und Schule mitgestalten. Schule ist nicht ein festes System, sondern befindet sich in einem stetigen Prozess der Weiterentwicklung und Neugestaltung. Wenn Schülerinnen und Schüler in der SV Ideen sammeln, wenn Lernen sich verändert – zum Beispiel durch KI –, wenn das Schulministerium neue Vorgaben für das Lernen in der Oberstufe macht, wenn Eltern sich engagieren und ihre Erziehungspartnerschaft mit den Lehrkräften auf veränderte Lernbedingungen ausrichten, dann ist Schule nah dran an dem, was die Schülerinnen und Schüler brauchen, um ihre Talente und Fähigkeiten ausbilden, erfolgreich lernen und sich auf ihre Zukunft vorbereiten zu können.

Um die nächsten Schritte der Schulentwicklung anzustoßen, zielführend zu begleiten, zu organisieren und zu verfestigen, braucht eine Schule jemanden, der sich kümmert und alles koordiniert.

An unserer Schule ist dies Frau Nicole Ten Cate, die nach ihrer Elternzeit ihre Koordinationstätigkeit zu Beginn des Schuljahres aufgenommen hat. Eine Stelle zur Koordination von Schulentwicklung hat es bisher am GSG noch nicht gegeben. Frau Ten Cate erläutert die Schwerpunkte ihrer Arbeit, ihre Ideen und Vorstellungen für die Schulentwicklung am GSG.

NL: Was verbinden Sie mit dem Spruch auf Ihrem Foto, der in Ihrem Lehrerraum in B22 zu lesen ist, und was sagt er über Ihre Arbeit als Koordinatorin für Schulentwicklung aus?

NTC: „Tanz aus der Reihe und lass dir die kleinen Wunder nicht entgehen.“ Der Spruch passt für mich wunderbar zu Schule: Schülerinnen und Schüler sitzen zwar oft in Reihen, sollen aber nicht einfach nur der Reihe folgen. Sie sollen neugierig sein, eigene Wege gehen und auch mal anders denken dürfen. Das gilt auch für Schulentwicklung: Bewährtes schätzen und gleichzeitig den Mut haben zu fragen: Geht es vielleicht noch anders oder noch besser? Und dabei die kleinen Veränderungen und Erfolge nicht aus dem Blick verlieren – denn aus ihnen kann etwas Großes entstehen.



NL: Wie möchten Sie diesen Prozess, das, was unsere Schule heute ausmacht, weiterzuführen und etwas Neues zu entwickeln, gestalten?

NTC: Zunächst einmal geht es mir darum zu schauen, wo genau wir stehen, wie wir uns selbst sehen und welche Ziele wir haben. Das ist wichtig, damit wir Prozesse voranbringen, gezielt arbeiten und dabei alle mitnehmen können. Mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften zu kommunizieren, sie zu motivieren, ihre Ideen und Vorschläge und ihre Bereitschaft, sich zu engagieren, zu nutzen und damit möglichst viele einzubinden, darum wird es in vielen Begegnungen und Gesprächen gehen, die ich führen möchte. Nur wenn das umgesetzt wird und die Beteiligten erkennen, dass sie gefragt sind und konkret etwas bewirken können, kann Schulentwicklung gelingen.

NL: Was ist für Sie der Ausgangspunkt Ihrer inhaltlichen Arbeit?

NTC: Es kommt darauf an, Schulentwicklung so zu gestalten, dass sie dem entspricht, was für alle Beteiligten an unserer Schule wichtig ist und was unsere Schule ausmacht. Entscheidend ist, dass wir uns immer wieder gemeinsam darüber verständigen, wofür wir stehen und was wir erreichen möchten. Das ist wichtig, damit wir unser Denken und Handeln im Schulalltag an dem ausrichten, was uns angesichts der Veränderungen in Schule und Gesellschaft besonders wichtig ist. Unsere Aufgabe besteht darin, unsere Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen ihrer persönlichen und der gesellschaftlichen Zukunft vorzubereiten.

NL: Welche Themen und Herausforderungen stehen bei der Schulentwicklung am GSG derzeit besonders im Mittelpunkt?

NTC: Es sind ganz unterschiedliche Themen, die uns beschäftigen. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Digitalisierung und insbesondere die Frage, welche Chancen und Risiken künstliche Intelligenz für das Lernen und den Unterricht mit sich bringt. Hier zeigt sich bereits, wie groß das Interesse und das Engagement von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften sind, gemeinsam nach guten Lösungen zu suchen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Zusammenarbeit mit den Eltern. Im Sinne einer Erziehungspartnerschaft möchten wir gemeinsam Voraussetzungen schaffen, damit Schülerinnen und Schüler konzentriert, ausdauernd und zunehmend eigenständig lernen können.

Außerdem steht die Vorbereitung auf die grundlegende Reform der gymnasialen Oberstufe an. Neue Prüfungsformate, Unterrichtskonzepte und -methoden sowie Projektkurse werden Veränderungen mit sich bringen, auf die wir uns einstellen müssen.

Auch die Weiterentwicklung unserer Lernzeiten ist ein wichtiger Bestandteil der Schulentwicklung. Hier geht es darum, Schülerinnen und Schüler darin zu stärken, Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen, ihre Lernprozesse zu organisieren und zunehmend selbstständig zu arbeiten.

NL: Ein weiterer Schwerpunkt ist die Weiterentwicklung unseres Schulprogramms und seine Darstellung in der Schulbroschüre. Was ist Ihnen dabei wichtig?

NTC: Unser Schulprogramm beschreibt, was unsere Schule ausmacht, welche pädagogischen Schwerpunkte wir setzen und wie wir diese im Schulalltag umsetzen. Mir ist wichtig, dass diese Inhalte nicht nur in einem umfangreichen Konzept festgehalten werden, sondern für alle verständlich und anschaulich zugänglich sind.

Deshalb möchten wir die wesentlichen Inhalte unseres Schulprogramms in unsere Schulbroschüre überführen. Sie bietet die Möglichkeit, mit wenigen Worten und vielen Bildern aus unserem Schulalltag zu zeigen, wofür das GSG steht und wie wir Schule gestalten: beispielsweise mit Blick auf unsere Namensgeber, im Ganzttag mit seinen vielfältigen Angeboten, als Europaschule, im bilingualen Zweig und im Bereich Lehren und Lernen.

Die Broschüre soll damit nicht nur am Tag der offenen Tür unsere Schule vorstellen, sondern auch für die gesamte Schulgemeinde sichtbar machen, was uns wichtig ist und was unsere pädagogische Arbeit prägt.

NL: Was halten Sie in Ihrem neuen Tätigkeitsfeld auch persönlich für besonders wichtig und wertvoll?

NTC: Es ist sehr schön, dass der Bereich „Schulentwicklung“ so offen ist für neue, auch eigene Ideen und Schwerpunktsetzungen, die es gilt, zu konkretisieren und praktisch umzusetzen. Wichtig ist, möglichst viele aus allen schulischen Gruppen zum Mitmachen zu motivieren und dabei die Sichtweise aller Beteiligten einzubinden. Ich freue mich sehr darauf, viele gute Gespräche zu führen und gemeinsam zu schauen, in welche Richtung sich unsere Schule entwickelt.

NL: Vielen Dank für das Gespräch und die Einblicke, die Sie uns gegeben haben, liebe Frau Ten Cate, und alles Gute für Ihre Arbeit!

Voller Einsatz für alle Schülerinnen und Schüler – die SV

Zu Beginn des neuen Schuljahres treffen sich alle neu gewählten Klassen- und Stufensprecherinnen und -sprecher bei der ersten SV-Vollversammlung, um sich kennen zu lernen und gemeinsam zu überlegen, was für dieses Schuljahr wichtig ist, welche Themen auf den Nägeln brennen, welche Aktivitäten geplant werden, wer an den Sitzungen der Schulkonferenz und der Fachschaften teilnimmt und wer zum Schülersprecher oder zur Schülersprecherin gewählt wird. Schülersprecher ist in diesem Schuljahr Charlie Vavers aus der Q1. Ihn vertreten Anna Dumler und Lotta Wissink, beide aus der Q1, sowie Ben Behrend aus der 10b. Als SV-Verbindungslehrkräfte wurde, wie schon in den letzten Jahren, Frau Seim und außerdem Herr Ritter gewählt. Zum Start in diesem Schuljahr nehmen gleich mehrere Schülerinnen und Schüler aus der SV am Schul(T)räume-Abend teil. Das 125-jährige Schuljubiläum wirft seine Schatten voraus und das Programm soll ja vor allem für euch, liebe

Schülerinnen und Schüler, attraktiv und abwechslungsreich sein. Zwischen den Herbst- und den Weihnachtsferien liegen die Halloweenparty, der Nikolausverkauf und die Adventskalenderaktion, auf die sich alle sehr freuen. Auch am Tag der offenen Tür ist die SV als Ansprechpartner für die Viertklässler und ihre Eltern vor Ort – mit einem Info-Stand beim Markt der Möglichkeiten. Die SV leistet tolle Arbeit und setzt sich immer für eine gute Kommunikation und ein gutes Miteinander aller an Schule Beteiligten ein, um für alle Schülerinnen und Schüler das Beste zu erreichen.





Schon jetzt herzlichen Dank für euren Einsatz, liebe SV! Das Foto zeigt eindrücklich, wie viele Schülerinnen und Schüler in der SV aktiv sind.

Start in ein neues Schuljahr: unsere Schulpflegschaft

Am 23. September trat die neu gewählte Schulpflegschaft zu ihrer ersten Sitzung in diesem Schuljahr zusammen. Zum Auftakt trafen sich traditionell die Schulpflegschaftsvorsitzenden - Frau Zander, Herr Lüttgens und Herr Trossen - mit den Elternvertreterinnen und -vertretern der neuen Fünfer, um zu erfahren, wie unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler die ersten Schulwochen erlebt haben, wie sie sich eingelebt haben und ob es bereits Anfragen oder Anregungen für die Elternzusammenarbeit am GSG gibt. Im Anschluss stellten die Schulpflegschaftsvorsitzenden in einem Rückblick die Projekte und Aktionen des letzten Schuljahres vor und gaben einen Ausblick auf die für dieses Jahr geplanten Aktivitäten: Als Erstes der Schul(T)räume-Abend am Mittwoch, dem 14. Oktober, von 18-20 Uhr, zu dem alle Mitglieder der Schulpflegschaft, unseres Eltern-Netzwerkes und alle Interessierten sehr herzlich eingeladen sind, um gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften das im Schuljahr 2027/28 anstehende 125-jährige Schuljubiläum unseres Geschwister-Scholl-Gymnasiums in den Blick zu nehmen und mit der Planung der Feierlichkeiten zu beginnen.

Besonders wichtig ist die Mitarbeit der Eltern in den schulischen Gremien, in der Schulkonferenz und in den Fachschaften und natürlich in unserem Förderverein, der auch in diesem Schuljahr schulische Projekte und Aktionen fördern wird und damit die pädagogische Arbeit am GSG unterstützt. Die erste Sitzung des Fördervereins, die zugleich die Jahreshauptversammlung sein wird, findet am Dienstag, dem 10. November, um 19 Uhr statt. Alle Mitglieder des Fördervereins und alle interessierten Eltern sind herzlich eingeladen!



Die Arbeit in unserem Eltern-Netzwerk wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Zeitnah laden wir ein zu den weiteren Treffen unserer Arbeitskreise u.a. zur Digitalisierung und zum Leitbild unserer Schule.

Im Kalender stehen wie gewohnt der Tag der offenen Tür, das Alumni-Treffen, die Berufsbildgespräche, das Internationale Familienfrühstück, das Sportfest mit anschließendem Grillen. Bei all diesen Gelegenheiten zeigt sich der vielfältige Einsatz engagierter Eltern unserer Schule.

Im Anschluss an diese Präsentation der Elternarbeit erfolgten die Wahlen zunächst zum Vorsitz der Schulpflegschaft. Frau Zander als Vorsitzende sowie Frau Kopic (in Abwesenheit), Herr Lüttgens und Herr Trossen als Stellvertretende wurden unter zustimmendem Beifall wiedergewählt. Dann ging es um die Vertreterinnen und Vertreter für die Schulkonferenz, die Teilkonferenz für Disziplinarmaßnahmen sowie die Teilnahme an Fachschaftskonferenzen.

Nach den Wahlen informierten Frau Reuter und Frau Roland über die neuesten Entwicklungen am GSG, unter anderem über den Anstieg der Schülerzahlen, die Unterrichtsversorgung, die Erweiterung der Schule um einen Neubau vor allem für die Naturwissenschaften und den Fachbereich Kunst und die anstehende Oberstufenreform für den Abiturjahrgang 2030. Die digitale Ausstattung der Schule sowie der Umgang mit KI waren ebenso ein wichtiges Thema. Dazu gibt es einen Beitrag von Herrn Egger in dieser Ausgabe des Newsletters.

Das GSG freut sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Eltern, in den kommenden Monaten. Die Schulpflegschaftsvorsitzenden (schulpflegschaft@gsgvelbert.eu) und alle Mitglieder der Schulpflegschaft sind wichtige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner und für alle Eltern per Mail oder Elternchat erreichbar und freuen sich auf gemeinsame Treffen, Gespräche und Aktionen.

Schuljahresbeginn in der IK mit Frau Natochii

Nachdem sich Frau Stüber Ende des letzten Schuljahres nach Kirgistan verabschiedet hatte, übernahm in diesem Schuljahr Frau Svitlana Natochii die Leitung unserer Internationalen Klasse. Hier lernen derzeit 8 Schülerinnen und Schüler aus Albanien, Armenien, Georgien, Griechenland, Syrien und der Ukraine gemeinsam und erweitern so erfolgreich ihre Sprachkenntnisse. 8 Stunden pro Woche gehen sie aus dem Unterricht ihrer Klassen heraus und lernen als Gruppe zusammen.



Neben vielen gemeinsamen Aktivitäten mögen die Schülerinnen und Schüler vor allem Projekte zu ganz unterschiedlichen Themen, die sie selbst auswählen, umsetzen und präsentieren.

Unterstützt wird Frau Natochii von unserem neuen Kollegen, Herrn Philippos Karaiskas sowie Frau Draeger und Frau El Rakabawy, beide aus unserer Elternschaft, und Herrn Olbrich, der sich ehrenamtlich in der IK einsetzt. Diese breit aufgestellte Gruppe von engagierten Lehr-

kräften trägt dazu bei, dass das Sprachlernen der Schülerinnen und Schüler individuell und passgenau sein kann und damit zu guten Lernfortschritten führt. Das GSG sagt allen Beteiligten ein sehr herzliches Dankeschön!



In diesem Schuljahr wird es wieder ein Internationales Familienfrühstück geben, zu dem wir schon jetzt alle Mitglieder unserer Schulgemeinde herzlich einladen. Das Frühstück bietet eine tolle Gelegenheit, die kulturelle Vielfalt unserer Schule zum Ausdruck zu bringen.

Gut ausgebildet – unsere ReferendarInnen haben es geschafft!

Wir, die ReferendarInnen des Durchganges 2025/2026 möchten unsere Erfahrungen und Eindrücke während unserer Zeit am Geschwister-Scholl-Gymnasium gerne teilen. Der Beginn des Referendariats war für uns alle sehr aufregend. Eine neue Schule, ein neues Kollegium, bis dahin unbekannte ReferendarInnen und Seminare für die Lehrerbildung. Das alles kann überwältigend sein. Netterweise hatten wir bereits eine erste Führung durch die Schule vor Beginn des eigentlichen Referendariats mit unserem Ausbildungsbeauftragten Herrn Hassler. Dadurch konnten wir Refis uns untereinander kennenlernen und bereits einen Eindruck von der Schule erhalten. Zudem bekamen wir durch Herrn Hassler erste wichtige Informationen zum Ablauf des Referendariats. Unsere Ausbildungsbeauftragten, Herr Hassler und Frau Drope, standen darüber hinaus im kompletten Referendariat mit uns in Kontakt und waren bei jeglichen Fragen oder Schwierigkeiten zur Stelle.

Durch die herzliche Begrüßung durch Frau Reuter, Frau Roland und das gesamte Kollegium wurde uns am ersten Tag bereits viel Nervosität genommen. Dann ging es an das Erstellen des ersten Stundenplans und das Hineinschnuppern in die ersten Kurse. Auch dort haben die Offenheit und Freundlichkeit der KollegInnen dazu geführt, dass wir uns an der Schule schnell wohl und integriert gefühlt haben. Manche von uns haben sehr schnell damit begonnen selbst Unterrichtseinheiten zu übernehmen, während andere durch die Hospitation in verschiedenen Kursen verschiedene Rituale, Lehr- und Lernmethoden und Möglichkeiten des Classroom Managements beobachten und kennenlernen konnten, bevor sie selbst Unterrichtseinheiten übernommen haben.

Die Zeit vergeht sehr schnell, bis bereits der erste Unterrichtsbesuch ansteht. Dabei standen uns unsere Ausbildungslehrkräfte stets zur Seite, um Feedback und Ratschläge zu geben. Mit der Zeit wird man bei der Planung und Vorbereitung natürlich sicherer, jedoch haben wir alle die Erfahrung gemacht, dass unsere Ausbildungslehrkräfte immer ein offenes Ohr für Fragen oder Probleme hatten.

Erste Lehrerkonferenzen, Fachschaftssitzungen, der Tag der offenen Tür, die Teilnahme/Unterstützung einer AG oder der Pädagogische Tag haben uns zusätzlich einen Einblick in die Anforderungen und Tätigkeiten gegeben, welche neben dem Unterricht anfallen. Auch diese Veranstaltungen sind geprägt von gemeinschaftlicher Zusammenarbeit und Engagement, sodass wir uns schnell integrieren und in die verschiedenen Bereiche einbringen konnten. Ein Highlight unseres Referendariats war auch die eigenständige Konzeption und Durchführung sowie Teilnahme an Exkursionen und Ausflügen – darunter etwa ein Besuch in die mathebUDE, eine regional verankerte Vogelexkursion, ein Besuch in Aachen mit Führung im Dom, der Ausflug ins Kino oder auf den Bauernhof. Die Planung oder Teilnahme an diesen Exkursionen und Ausflügen bot wertvolle Einblicke in außerschulische Lernorte und zeigte eindrucksvoll, wie stark die unmittelbare Begegnung mit dem Lerngegenstand die Lernmotivation und das Sachverständnis der SchülerInnen fördert.

Der bedarfseigene Unterricht hat uns zusätzlich geholfen, unser pädagogisches Handeln zu professionalisieren, eigene Erfahrungen zu machen, Methoden auszuprobieren, unsere LehrerInnenpersönlichkeit weiterzuentwickeln und den Schulalltag kennenzulernen. Natürlich hat man zu Beginn, aber auch während des Schuljahres Fragen oder Unsicherheiten, jedoch konnte der Austausch mit



FachkollegInnen und den ABBs immer Abhilfe schaffen und wir wurden in unserem eigenen Handeln im Unterricht oder aber auch beispielsweise an Elternsprechtagen sicherer.

Da man durch den Schulalltag und die Seminare immer auf Zack ist, geht die Zeit vorbei wie im Fluge und die UPP rückt immer näher. Bis zu diesem Zeitpunkt können wir alle bestätigen, dass das Referendariat zwar stressig und anstrengend sein kann, an der richtigen Schule und mit den richtigen (Referendars-)kollegInnen aber auf jeden Fall machbar ist und Spaß machen kann. Wir machten die Erfahrung, dass nicht nur die Kommunikation und Zusammenarbeit mit dem Kollegium, sondern auch ein starker Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung unter uns ReferendarInnen von großer Bedeutung sind. Sei es die Hilfe bei der Unterrichtsvorbereitung, der Umgang mit schwierigeren SchülerInnenengesprächen, die mentale Unterstützung vor Unterrichtsbesuchen oder das Abholen der PrüferInnen, das Engagement und die Hilfsbereitschaft unter uns Refis war ein entscheidender Aspekt, der dazu beigetragen hat, das Referendariat so gut zu „überstehen“. Das gilt vor allem in der Zeit vor der UPP. Neben der Unterstützung des Kollegiums und insbesondere der Ausbildungslehrkräfte, haben wir Refis viel zusammengearbeitet: Die Räume gemeinsam vorbereitet, ein „Erste-Hilfe-Kit“ mit Süßigkeiten, Dextro Energy, Taschentüchern, Aspirin etc. erstellt, Buddys für den Tag der UPP vereinbart, und so weiter. So konnten wir uns auch während des schwierigsten Teils des Referendariats Halt geben.

Insgesamt wurde das Referendariat am Geschwister-Scholl-Gymnasium durch die Offenheit und Unterstützung des Kollegiums, die Möglichkeit, in die verschiedensten Bereiche von Schule Einblick zu erhalten und dort mitzuwirken, sowie die Zusammenarbeit unter uns Refis zu einer bereichernden und erfahrungsreichen Zeit.

Im Endeffekt bleibt uns allen nur zu sagen: DANKE!

Wir bleiben!



Wir, Maren Garden und Chamaine Nawrath, freuen uns riesig, nach erfolgreich absolviertem Referendariat eine Festanstellung angeboten bekommen zu haben und haben diese mit voller Überzeugung angenommen.

Als Lehrerinnen für Wirtschaft-Politik bzw. Sozialwissenschaften und Mathematik (Frau Garden) sowie Biologie, Mathematik und kath. Religion (Frau Nawrath) dürfen wir euch somit auch weiter begleiten und u.a. den MINT-Bereich des GSGs verstärken. Die Zeit unseres Referendariats hat uns gezeigt, wie besonders diese Schulgemeinschaft ist – umso größer ist unsere Begeisterung, nun als feste Bestandteile des Kollegiums durchzustarten. Wir blicken voller Motivation, frischem Schwung und großer Vorfreude auf alles, was vor uns liegt, und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der gesamten Schulgemeinschaft.

„Was tun, wenn?“: Unterstützungsangebote für euch

Was tun, wenn ich gerade vor der Klassenarbeit so viel zu tun habe, dass ich den Überblick verliere und keinen Plan habe, wie ich das alles schaffen soll? Wenn im Klassenchat zu viele Nachrichten aufploppen, auch noch spät nachts? Wenn ich mich mit meinen Freunden gestritten habe? Wenn ich die Grammatik in Englisch noch immer nicht verstanden habe? Wenn ich nicht genau weiß, wie ich einen Studienplatz für mich finde?

Manchmal reicht es nicht aus, die KI zu befragen, sondern man möchte mit jemandem sprechen, der vor Ort ist und sich am GSG auskennt, jemanden treffen, der einem die Aufgaben persönlich erklärt oder gemeinsam Ideen und Vorschläge entwickelt, wie es weitergehen könnte.

An unserer Schule gibt es viele Ansprechpartnerinnen für euch, liebe Schülerinnen und Schüler, die sich Zeit nehmen und für euch da sind. In dieser Ausgabe des Newsletters stellen wir euch einige wichtige Anlaufstellen vor.

Immer für euch da – unsere Schulsozialarbeiterinnen



(Dieses Foto ist KI-generiert)

Die Schulsozialarbeit an unserer Schule ergänzt den pädagogischen Auftrag der Schule und bietet Schülerinnen und Schülern Unterstützung bei schulischen und persönlichen Herausforderungen.

Im Mittelpunkt stehen die individuellen Anliegen der Kinder und Jugendlichen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Begleitung in persönlichen Krisen und belastenden Lebenssituationen (Die Schülerin auf dem Foto ist KI-generiert). In vertraulichen Einzelgesprächen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Sorgen anzusprechen und gemeinsam Lösungswege zu entwickeln. Das Beratungsangebot umfasst ebenso die Unterstützung bei Konflikten innerhalb der Klasse oder schulischem Leistungsdruck. Auch Fragen zur Lernorganisation können hier aufgegriffen werden. Die Beratung ist freiwillig, vertraulich und unabhängig.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit Klassen und Gruppen. Durch gezielte Angebote zum sozialen Lernen werden die Klassengemeinschaft und ein respektvoller Umgang miteinander gefördert. Ergänzend finden Projekte und Aktionen statt, die die persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler unterstützen und das Schulleben bereichern.

Auch Eltern und Lehrkräfte können sich mit ihren Anliegen an die Schulsozialarbeit wenden. Neben individuellen Beratungsgesprächen umfasst die Zusammenarbeit die Begleitung von Elterngesprächen und den fachlichen Austausch bei schulischen Herausforderungen. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit ist zudem die Vermittlung an externe Beratungsstellen und spezialisierte Hilfsangebote, um bei weitergehendem Unterstützungsbedarf eine passende Begleitung zu ermöglichen.



Ansprechpartnerinnen sind:

Nina Klumbis,
Raum B20

nina.klumbis@gsgvelbert.eu

Katrin Schulze
Raum B25

katrin.schulze@gsgvelbert.eu

Wir freuen uns sehr über euer Vertrauen und auf die Begegnungen und Gespräche mit euch und Ihnen!

Nina Klumbis

Sicher im Netz unterwegs: Das sind eure Medienscouts!



Smartphones, Chats und Social-Media gehören für uns alle zum täglichen Leben dazu, aber manchmal tauchen dabei auch Fragen, Unsicherheiten oder echte Probleme auf. Genau deshalb gibt es uns als eure Medienscouts an der Schule. Wir möchten euch dabei unterstützen, sicher und kompetent im Netz unterwegs zu sein. Unsere Arbeit beginnt schon damit, dass wir euch regelmäßig über wichtige Themen wie Datenschutz, neue Apps und den richtigen Umgang mit digitalen Medien informieren, damit ihr immer auf dem neuesten Stand bleibt. Doch wir

sind nicht nur für allgemeine Infos da, sondern helfen euch auch ganz konkret bei Problemen. Wenn es im Netz zu Cybermobbing kommt, ihr gemobbt werdet oder andere Schwierigkeiten im Medienbereich auftauchen, sind wir für euch da, hören zu und suchen gemeinsam nach einer Lösung. Um unsere eigene Arbeit immer weiter zu verbessern, schauen wir zudem über den Teller- rand hinaus und tauschen uns regelmäßig mit Medienscouts von anderen Schulen aus, um neue Ideen zu sammeln. Darüber hinaus geben wir euch wertvolle Beratungen bezüglich eurer Medienkompetenz, egal ob es darum geht, Fake News zu entlarven oder den Überblick über die Bildschirmzeit zu behalten. Weil Mediennutzung aber auch zu Hause ein großes Thema ist, unterstützen wir außerdem eure Eltern und versorgen sie mit wichtigen Informationen und Tipps für einen entspannten und sicheren Umgang mit Medien in der Familie. Wenn ihr Fragen habt oder unsere Unterstützung braucht, sprecht uns einfach an!

Die Medienscouts und Herr Möllendorf

Leichter, besser und motivierter lernen mit Unterstützung der Lerncoaches

„Danke für die Hilfe.“

Diesen Satz oder einen ähnlichen hören wir Lerncoaches meistens nach einem Lerncoachinggespräch 😊. Wir möchten euch noch einmal auf ein großartiges Angebot unserer Schule aufmerksam machen: Seit dem Schuljahr 2019/2020 bieten wir für euch, liebe Schülerinnen und Schüler, Lerncoaching an, um euch individuell bei verschiedenen Schwierigkeiten zu unterstützen. Ein Gespräch dauert bei uns in der Regel ungefähr 30 bis 40 Minuten (während des Vormittagsunterrichts) und findet in unserem Lerncoachingraum C29 statt.



Es ist sowohl für leistungsstarke als auch leistungsschwache Schülerinnen und Schüler gedacht, da jeder ganz unterschiedliche Probleme mitbringt. Sie reichen von Lernschwierigkeiten (Organisation, Lerntechnik), über Konzentrationsprobleme, fehlende Motivation, Leistungsdruck bis hin zur Prüfungsangst. Du kannst es einfach einmal ausprobieren und uns bei IServ eine E-Mail schreiben an: lerncoaching@schule-gym-gsg.de

Gib kurz an, worüber du sprechen möchtest.

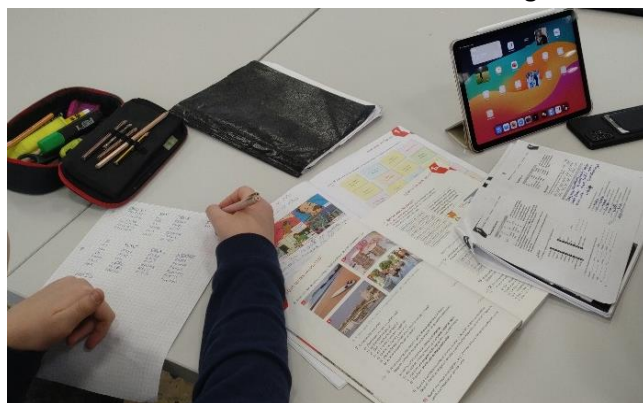
Wir - Frau Famula, Frau Köster oder Frau Schulze - antworten dir schnell und bieten dir einen Termin an. Wir freuen uns auf dich!

Eure Lerncoaches

Gut erklärt - Schüler helfen Schülern

wir möchten an dieser Stelle unser Projekt „Schüler helfen Schülern“ vorstellen, das seit vielen Jahren sehr erfolgreich an unserer Schule praktiziert wird. Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5-8 erhalten von Schülerinnen und Schülern aus den Klassen 9-Q2 Nachhilfe in den Fächern, in denen sie Schwierigkeiten haben. Außerdem besteht eine Kooperation mit der Grundschule Birth, so dass auch Dritt- bzw. Viertklässler von unseren Schülerinnen und Schülern unterstützt werden können. Unser Team an Jugendlichen aus den höheren Klassen ist relativ groß, so dass auch immer wieder neue jüngere Kinder Nachhilfe bekommen können. Derzeit existieren ca. 80 Kooperationen an unserer Schule und weitere 10 an der Grundschule. Die Einzelnachhilfe wird in der Regel einmal pro Woche erteilt und die „Nachhilfelehrerinnen und -lehrer“ erhalten je nach Jahrgangsstufe für 45 Minuten 9,00 bzw. 10,00 Euro. Die Anträge können Sie im Sekretariat, im Lehrerzimmer oder bei den Klassen- und Fachlehrerinnen und -lehrern bekommen.

Wir freuen uns immer wieder über neue Schülerinnen und Schüler, die mitarbeiten möchten und Spaß daran haben, jüngeren Schülerinnen und Schülern zu helfen.



Claudia Janotta
(Ansprechpartnerin „Schüler helfen Schülern“)

Gut informiert - Talentscouting am GSG

Hallo zusammen,



an dieser Stelle möchte ich mich kurz einmal vorstellen. Mein Name ist Alberto Rodriguez und ich bin seit etwa zehn Jahren am GSG als Talentscout tätig. „Als was?“ werden sich jetzt wahrscheinlich einige fragen, und tatsächlich ist es so, dass ich selten unter meiner offiziellen Berufsbezeichnung (ja, ich bin tatsächlich ein Talentscout), an den Schulen, an denen ich agiere, bekannt bin. Dafür gibt es viele andere Bezeichnungen, die die Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schulen, für mich haben: Studienberater, Berufsberater, Stipendienberater u.a. Alles Berufsbezeichnungen, die zwar Teile meiner Tätigkeit beschreiben, aber trotzdem nicht in Gänze meinen eigentlichen Beruf erfassen.

Also möchte ich meine Tätigkeit, an eurer Schule in wenigen Worten beschreiben: Ich berate euch, liebe Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, ergebnisoffen in der Frage, was ihr nach der Schule gerne machen wollen würdet.

Möchtet ihr studieren? Ist eine Ausbildung, oder ein duales Studium geplant? Soll es erst einmal ein FSJ werden? Alle diese Schritte bringen oft sehr viele Fragen mit sich, die ihr mit mir ergebnisoffen besprechen könnt und oft so lauten:

„Was gibt es den eigentlich alles an Studiengängen und Ausbildungen? Und was ist davon besser?“

„Ich weiß, dass ich studieren möchte, bin mir aber nicht sicher, ob es zu mir passt.“

„Was ist ein NC? Wie finanziere ich ein Studium? Was ist ein Stipendium?“

„Wie und wo bewerbe ich mich für Studium, Ausbildung oder duales Studium und wie sind da die Fristen?“

Wenn euch also schon eine oder mehrere der folgenden Frage im Kopf herumschwirren, kommt gerne vorbei. Ich bin einmal im Monat vor Ort und biete zehn Beratungen an, die jeweils eine halbe Stunde dauern. Wenn ihr das Angebot wahrnehmen möchtet, kontaktiert bitte Frau Seim.

Ich freue mich auf euch!

Alberto Rodriguez

Viel Spaß auf der Klassenfahrt 6er und 9er unterwegs

Eine Klassenfahrt zu Beginn eines Schuljahres ist eine tolle Sache. Die Ziele sind sehr unterschiedlich, aber jeder Ort hat seine schönen Seiten. Egal, wo es hingeht, man kann jede Menge Spaß haben, eine Umgebung erkunden, aktiv und in Bewegung sein, miteinander über dies und das reden, Zeit mit den Freundinnen und Freunden verbringen und einige aus der Klasse, mit denen man bisher nicht so viel zu tun hatte, und vielleicht sogar die Lehrerinnen und Lehrer besser kennen lernen.

An unserer Schule finden die Klassen- und Stufenfahrten einmal in der Unter-, in der Mittel- und in der Oberstufe (als Kursfahrten) statt. Daneben gibt es Fahrten und Exkursionen vor allem in den sprachlichen Fächern sowie Austausch oder Auslandsaufenthalte im Rahmen unseres Erasmus+-Programms. Gemeinsam unterwegs zu sein, bietet vielfältige Gelegenheiten für kulturelles, sprachliches und soziales Lernen.

Unser Fahrtenkonzept beginnt mit einem Zitat und beschreibt die Zielsetzung unserer Fahrten:

Nur wer sich auf den Weg macht, wird neues Land entdecken!

- Hugo von Hofmannsthal

„Ein wichtiges Ziel unseres erzieherischen Handelns ist es, unsere Schülerinnen und Schüler stark zu machen für ein aktives, dialogbereites und konstruktiv-kritisches Handeln. Einen besonderen Stellenwert in der Schullaufbahn jeder Schülerin und jedes Schülers haben in diesem Rahmen Klassen- und Studienfahrten sowie Wandertage. Sie sind geprägt durch die Vorfreude auf die Fahrt, durch die neuen Erkenntnisse und Erfahrungen, die gewonnen werden können, sowie durch zahlreiche Erlebnisse und „Bilder“, die man oft noch Jahre nach der Fahrt als Erinnerung in sich trägt.“

Kathrin Famula

Oben auf der Sparrenburg und unten in den Kasematten: die 6a in Bielefeld

Um nach Bielefeld zu kommen, muss man mit dem Bus und zwei Zügen fahren. Das ist aufwändig, aber die Fahrt gehört dazu, denn es heißt schließlich Klassenfahrt. Bielefeld bietet ein schön eingerichtetes Jugendgästehaus, eine alte Burg mit einem hohen Turm und die Kasematten, also unterirdische Unterkünfte, die früher von Soldaten genutzt wurden, um die Burg verteidigen zu können. Außerdem standen noch Klettern und eine Stadtrallye auf dem Programm. Abends hatten die Schülerinnen und Schüler genug Zeit für eigene Aktivitäten. Es war eine gelungene Fahrt. Die 6a hat es genossen, gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen.

„Mitte September war ich mit meiner Klasse 6a auf Klassenfahrt in Bielefeld. Wir fuhren zwar lange bis dorthin, aber die Zugfahrt hat auch Spaß gemacht. Wir waren in einem Kletterwald klettern.



Das war sehr schön, aber ich fand die Stadtrallye und das Shoppen in der Stadt noch besser! Besonders toll war, dass wir auf den Turm der Sparrenburg geklettert sind. Von dort aus konnte man die ganze Stadt sehen.“ (Rita)

„Die Klassenfahrt war sehr schön. Das Jugendgästehaus war sehr komfortabel und abends konnten wir spielen, was wir gerne wollten. Nicht so schön war die Fahrt im Bus zurück von Essen nach Velbert. Der Bus war laut, stickig und eindeutig zu klein.“ (Marius)

„Die Klassenfahrt hat sehr viel Spaß gemacht. Am besten war das Klettern, aber die Kasemattenführung war auch nicht schlecht.“ (Jaron)

Hermannsdenkmal und Externsteine: die Klasse 6b in Himmighausen

Von der Klassenfahrt der 6b mit Frau Graf und Frau Henseleit berichten Theo, Aminata und Maximilian:

„Wir sind gestartet an der Sporthalle, wo wir uns von unseren Eltern verabschiedet haben. Als wir mit dem Bus von Velbert bis Himmighausen gefahren sind, hatten die meisten viel Spaß. Mitten auf der Fahrt hat der hintere Teil des Busses gesungen. Als wir angekommen sind, wurden wir sehr nett begrüßt in Himmighausen. Wir bekamen einen Rundgang durchs Haus. Wir hatten einen Spielraum, einen Gruppenraum und einen Essraum. Unsere Zimmer waren mit Städtenamen benannt.

Wir haben die Koffer und die Süßigkeiten ausgepackt. Danach konnten wir nach draußen gehen oder drinnen bleiben. Wir haben in unserem Zimmer gespielt. Dann gab es Essen: Backfisch, Kartoffelpüree und Salat, das war sehr lecker. Abends haben wir uns Geschichten erzählt.

Der zweite Tag war voller Abenteuer und wir sind nach dem Frühstück direkt losgefahren, unsere Lunchboxen haben wir selbst gemacht. Dann sind wir zum Hermannsdenkmal gefahren. Erstmal waren wir in einem kleinen Museum und haben einen kurzen Film geguckt. Danach waren wir auf dem Denkmal und an den Externsteinen.“

Anschließend sind wir zu einer Vogelschau gelaufen, wo wir ganz viel über Adler erfahren haben. Und wir waren auch in einem Streichelzoo.

Am letzten Morgen bin ich (Max) mit lauter Mückenstichen aufgewacht. Wir haben unsere Koffer gepackt und sind am Vormittag dann zum Bahnhof gelaufen, das war auf der Wiese sehr anstrengend. Mit der Bahn mussten wir einmal umsteigen, in Essen wurden wir dann von unseren Eltern abgeholt.

„Der Streichelzoo war das Coolste für mich!“ (Theo)

„Ich fand die Klassenfahrt insgesamt mega cool!“ (Aminata)

„Wir sind zu einer Vogelshow gegangen, die war mega!“ (Maximilian)



Wikingerschach und Bogenschießen: die Klasse 6c in Lieberhausen

Vom 16.09. bis zum 18.09.26 fand unsere 3-tägige Klassenfahrt nach Lieberhausen statt. Lieberhausen ist ein kleines Dörfchen in der Nähe der Bigge-Talsperre im Bergischen Land. Bei schönem



Wetter konnten wir viele Freizeitaktivitäten durchführen. Am Lagerfeuer haben wir Stockbrot gebacken, beim Wikinger-Schach und beim Bogenschießen konnten wir unsere Geschicklichkeit trainieren. Im hauseigenen Schwimmbad hatten alle viel Spaß und der krönende Abschluss war die Nachtwanderung mit vielen Gruseffekten.

Unsere Paten Meyra und Leo aus der Klasse 10b haben uns begleitet. Viele Eltern haben durch Spenden, Süßigkeiten und kleine Preise für die Kinder die Fahrt sehr stark unterstützt.

Wir möchten uns bei allen sehr herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön auch an Herrn Simon, der extra aus Velbert gekommen ist, um die Kinder im Schwimmbad zu beaufsichtigen. Es war eine tolle Fahrt, an die wir uns noch lange erinnern werden.

Klasse 6c
mit Helge Hassler und Claudia Janotta

Rückblick auf unsere Klassenfahrt nach Sylt

Hinter den Klassen 9a und 9b liegt eine ereignisreiche und unvergessliche Woche auf Sylt! Vom 14. bis zum 18. September haben wir in Hörnum gewohnt und die Insel in all ihren Facetten erlebt. Diese Tage standen ganz im Zeichen der Entdeckung und der Gemeinschaft. Besonders über die Nordsee und ihre Bewohner haben wir sehr viel gelernt: Bei einer spannenden Wattwanderung ging es direkt hinein in den einzigartigen Lebensraum Wattenmeer, und bei unserer Schifffahrt zu den Seehundbänken konnten wir die Tiere sogar aus nächster Nähe beobachten.

Auch sportlich waren wir viel unterwegs: Nach dem Auspowern in der Sylt4Fun-Indoorhalle stand ein großer Ausflug nach Westerland auf dem Plan. Diesen haben wir sportlich gelöst - die 9b meisterte den Hinweg mit dem Fahrrad, die 9a übernahm hochmotiviert den Rückweg. Nach der verdienten Freizeit in Westerland durfte natürlich auch ein erfrischendes Bad in der echten Nordsee nicht fehlen.

Das Schönste an dieser Reise war jedoch das Miteinander: Die Klassen sind in dieser Woche spürbar enger zusammengedrückt. Ob bei den gemeinsamen Aktivitäten, dem Sprung in die Wellen oder dem abschließenden Spieleabend - alle haben viel gemeinsam erlebt, gelacht und sich hervorragend verstanden.

Müde, aber voller toller Erinnerungen und als gestärktes Team sind wir am Freitag wohlbehalten wieder in Velbert angekommen!

Auf die Fahrt freuten wir uns sehr,
denn wir fuhren ans blaue Meer.

Beim Fahrradfahren hat es kurz geregnet,
dort sind wir vielen Leuten begegnet.

Mit dem Boot fuhren wir eine lange Runde,
dabei sahen wir viele Seehunde.

Abends am Meer haben wir viele Fotos gemacht
und noch lange an dieses tolle Erlebnis gedacht.

Bei Herrn Morbey haben wir das Spiel gerockt,
bei Frau Tacke haben wir es voll verbockt.

Wir freuen uns nicht auf den Schulbeginn,
da die Zeit hier viel zu schnell verging.



Zwei Schüler berichten:

„Die Klassenfahrt hat sehr viel Spaß gemacht. Am besten fand ich die Fahrt nach Westerland bzw. die Rückfahrt mit dem Fahrrad zur Jugendherberge, weil man sich während des Fahrradfahrens mit seinen Freunden über verschiedene Aktivitäten der Klassenfahrt unterhalten konnte. Das Verhältnis zur Parallelklasse hat sich sehr verstärkt und wir hatten eine schöne Zeit, an die wir uns noch sehr lange erinnern und zurückdenken werden. Ich bin sehr dankbar für diese schöne Zeit.“

„Es war eine extrem schöne Klassenfahrt. Man hat viel gelacht und vor allem Zeit miteinander verbracht. Aber mir ist erst während der Klassenfahrt bewusst geworden, dass Alleinsein auch schön sein kann. Das Meeresrauschen oder der Sonnenuntergang oder auch am letzten Tag der Sternenhimmel. Es war eine schöne Fahrt gemeinsam, aber auch für sich selbst.“

Sandra Schönwitz und Schülerinnen und Schüler aus der 9a



Wasser oder Berge – lohnende Ziele für eine Klassenfahrt

Die Klasse 9c fuhr mit Herrn Fehler und Frau Vorholt an den Dümmer See. Windsurfen und Stand-Up-Paddling stand auf dem Programm. Außerdem hat die 9c selbst Flöße gebaut.

Das Ziel der 9d zusammen mit ihrem Klassenleitungsteam Frau Kien und Herrn Helling war Garmisch-Partenkirchen. Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert von der beeindruckenden Zugspitze und der Partnachklamm.

Vielen Dank allen, die die Klassenfahrten organisiert und durchgeführt haben. Alle Schülerinnen und Schüler freuen sich schon jetzt auf die Kursfahrten in der Oberstufe.

Newsletter Express

Schul(T)räume – 125 Jahre GSG

Wie zu Beginn des Schuljahres angekündigt, treffen sich jetzt kurz vor den Herbstferien Schülerinnen und Schüler, Eltern, Ehemalige und Lehrkräfte zu unserem Schul-(T)räume-Abend, um in die Planung zu unserem 125-jährigen Schuljubiläum einzusteigen. Wir freuen uns sehr über alle, die mit uns feiern möchten und dazu viele Ideen und Vorschläge haben!

Sitzung des Fördervereins

Sehr herzlich lädt der Förderverein alle Mitglieder und alle Interessierten ein zu seiner Jahreshauptversammlung am Dienstag, dem 10. November, um 19 Uhr. Wir freuen uns über alle, die sich im Förderverein engagieren und schulische Projekte nicht nur finanziell unterstützen.

Tag der offenen Tür

Am Samstag, dem 21. November, von 10-13 Uhr öffnet das GSG seine Türen für die Viertklässlerinnen und Viertklässler und ihre Eltern. Wir geben einen Einblick in die vielfältigen Angebote unserer Schule als Europaschule und im Ganztage. Die Einladung mit allen wichtigen Informationen findet sich auf unserer Homepage. Herzlich willkommen am GSG!

Allen schöne und erholsame Herbstferien!



Die nächste Ausgabe unseres GSG-Newsletters wird kurz vor den Weihnachtsferien im Dezember **2026** erscheinen.

Herausgeberinnen: Stefanie Reuter und Daniela Tschorn - Geschwister-Scholl-Gymnasium
Anregungen und Anmerkungen nimmt die Redaktion gerne entgegen!